

JAHRES- ABSCHLUSS

der Francotyp-Postalia Holding AG
für das Geschäftsjahr 2025

- 2 Bilanz
- 4 Gewinn- und Verlustrechnung
- 5 Anhang

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA		
in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen	77.489	76.121
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6	23
II. Sachanlagen	630	745
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	537	625
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	92	120
III. Finanzanlagen	76.853	75.353
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.730	25.230
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50.123	50.123
B. Umlaufvermögen	31.337	45.175
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.217	36.354
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33	53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.972	35.335
3. Sonstige Vermögensgegenstände	212	967
II. Guthaben bei Kreditinstituten	7.121	8.821
C. Rechnungsabgrenzungsposten	133	662
Aktiva	108.959	121.958

PASSIVA

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital	98.939	100.088
I. Ausgegebenes Kapital	15.594	15.624
Gezeichnetes Kapital	16.272	16.301
Rechnerischer Wert eigener Anteile	-678	-678
II. Kapitalrücklage	39.291	39.261
III. Bilanzgewinn	44.054	45.202
B. Rückstellungen	5.738	6.544
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.157	1.177
2. Steuerrückstellungen	2.235	2.200
3. Sonstige Rückstellungen	2.346	3.167
C. Verbindlichkeiten	4.282	15.327
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	10.140
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116	277
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.252	4.717
4. Sonstige Verbindlichkeiten	914	193
-- davon aus Steuern TEUR 755 (i. Vj. TEUR 186) --		
Passiva	108.959	121.958

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1.1. - 31.12.2025

in TEUR	01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024
1. Umsatzerlöse	2.427	2.817
2. Sonstige betriebliche Erträge	482	5.244
davon aus der Währungsumrechnung TEUR 42 (i.Vj. TEUR 0)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	636	648
4. Personalaufwand	3.675	4.312
a) Löhne und Gehälter	3.197	3.894
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	478	418
davon für Altersversorgung TEUR 36 (i.Vj. TEUR -5)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	123	144
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.557	6.226
davon aus der Währungsumrechnung TEUR 0 (i.Vj. TEUR 124)		
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	4.224	5.027
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.611	2.644
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 2.611 (i.Vj. TEUR 2.644)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.953	2.465
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.773 (i.Vj. TEUR 2.163)		
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	140	219
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.684	1.914
davon an verbundenen Unternehmen TEUR 179 (i.Vj. TEUR 386)		
davon aus Aufzinsung TEUR 32 (i.Vj. TEUR 28)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	954	536
13. Ergebnis nach Steuern	-1.071	4.196
14. Sonstige Steuern	11	2
15. Jahresfehlbetrag (i.Vj. Jahresüberschuss)	-1.081	4.195
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	45.202	41.007
17. Den rechnerischen Wert übersteigender Betrag Eigener Anteile	-67	0
18. Bilanzgewinn	44.054	45.202

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

- 5** Allgemeine Angaben
- 6** Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 8** Erläuterungen zur Bilanz
- 13** Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 14** Sonstige Angaben

I. Allgemeine Angaben

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Berlin, (nachfolgend auch „FP Holding“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist die Obergesellschaft des Francotyp-Postalia-Konzerns (nachfolgend auch „Francotyp-Postalia“ oder „FP-Gruppe“). Sitz der Gesellschaft ist Berlin. Die Geschäftsadresse lautet: Prenzlauer Promenade 28, 13089 Berlin.

Die FP Holding ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin (Charlottenburg) unter HRB 169096 eingetragen. FP Holding ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 100-jährigen Firmengeschichte. Die Gesellschaft hat eine reine Holding-Funktion.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB und macht von den gesetzlichen Erleichterungen nach HGB Gebrauch.

Der Francotyp-Postalia Holding AG Konzern (nachfolgend auch als „FP-Konzern“) entwickelt, produziert und vertreibt Produkte und Lösungen zur effizienten Postverarbeitung und der Konsolidierung von Geschäftspost. Von zunehmender Bedeutung sind auch digitale Lösungen für Unternehmen und Behörden. Das Unternehmen mit Tochtergesellschaften in verschiedenen Industrieländern und einem weltweiten Händlernetzwerk unterteilte seine Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2025 in zwei Geschäftsbereiche: (1) Mailing & Shipping Solutions sowie (2) Digital Business Solutions.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Aktien der Francotyp-Postalia Holding AG wurden seit 2006 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt (Wertpapierkennnummer FPH900).

Mit Widerruf der Zulassung der Aktien der Francotyp-Postalia Holding AG zum regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse sowie dem dazu gefassten Beschluss der Geschäftsführung der Frankfurter Wertpapierbörse, beide vom 25. August 2025, ist die Francotyp-Postalia Holding AG mit Ablauf des 28. August 2025 nicht mehr kapitalmarktorientiert im Sinne des § 264d HGB.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – so weit nicht anders dargestellt – zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften und wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. **Immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten, soweit abnutzbar vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Den linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

NUTZUNGSDAUER ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände	Nutzungsdauer
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3 bis 4 Jahre

Sachanlagen	Nutzungsdauer
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3 bis 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 13 Jahre

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind zu Anschaffungskosten, die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** sind zum Nennwert bilanziert.

Ist den Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Für die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens bedarf es der Schätzung künftiger Cashflows der jeweiligen Tochtergesellschaft sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Außerplanmäßige Abschreibungen von Finanzanlagen aufgrund vorübergehender Wertminderung werden nicht vorgenommen. Zuschreibungen bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten werden vorgenommen, soweit der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen werden entsprechende Einzelwertberichtigungen gebildet.

Forderungen in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Umrechnungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst. Ergibt eine Bewertung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag im Falle einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr eine höhere Forderung, so wird die Forderung mit dem historischen Kurs angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert ausgewiesen.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt und vollständig eingezahlt.

Die **eigenen Anteile** sind gemäß § 272 HGB vom gezeichneten Kapital offen abzusetzen. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert eigener Anteile wird mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet. Soweit keine frei verfügbaren Rücklagen vorhanden sind, erfolgt eine Verrechnung mit dem Bilanzgewinn. Weitere Aufwendungen des Erwerbs, die Anschaffungsnebenkosten sind, werden als Aufwand des Geschäftsjahres behandelt. Der Erwerb und die Ausgabe eigener Anteile werden somit erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) auf Basis der „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Als Diskontierungszinssatz wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zu Grunde gelegt. Änderungen des Abzinsungssatzes oder Zinseffekte auf Grund einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Bei **mittelbaren Pensionszusagen** wird von dem Wahlrecht des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht und keine Pensionsrückstellung erfasst. Ein etwaiger Fehlbetrag, welcher sich als Differenz aus der Rückstellung und dem Vermögen der Versorgungseinrichtung ergibt, wird im Kapitel II. angegeben.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, drohende Verluste und ungewisse Verpflichtungen. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Erwartete künftige Preis- und Kostensteigerungen bis zum Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit

entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Änderungen des Abzinsungssatzes oder Zinseffekte auf Grund einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Entsprechend § 254 HGB hat die Gesellschaft das Wahlrecht dahingehend ausgeübt, dass keine Bewertungseinheiten gebildet werden. Mithin werden die negativen Zeitwertveränderungen der Derivate über die Laufzeit entsprechend dem handelsrechtlichen Imparitätsprinzip durch Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften antizipiert. Positive Zeitwertveränderungen werden entsprechend dem handelsrechtlichen Vorsichtsprinzip nicht berücksichtigt.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind in Höhe ihrer Erfüllungsbeträge bewertet.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Ergibt eine Bewertung zum Devisenkassamittelkurs im Falle einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr am Bilanzstichtag eine geringere Verbindlichkeit, so wird die Verbindlichkeit zum historischen Kurs bewertet.

Als **latente Steuern** werden erwartete Steuerbe- und Steuerentlastungen in der Bilanz angesetzt, die sich aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen sowie aus Zins- und Verlustvorträgen ergeben. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Francotyp-Postalia Holding AG von derzeit 29,64 %. Latente Steuern werden nicht abgezinst. Sich ergebende Steuerbe- und Steuerentlastungen werden gemäß § 274 Abs. 1 S. 3 HGB verrechnet angesetzt. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur angesetzt, soweit sich diese in den nächsten fünf Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen; ein Ansatz aktiver latenter Steuern erfolgt zudem insgesamt nur dann, wenn sie zum Stichtag als werthaltig eingeschätzt werden. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung wird von dem Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht und auf die Bilanzierung verzichtet.

Aktienoptionspläne (Stock Options): In Übereinstimmung mit der laufenden BFH-Rechtsprechung (BFH-Urteil vom 25. August 2010 – I R 103/09, BStBl. II 2011, Seite 215) erfolgt im Zusagezeitpunkt keine bilanzielle Abbildung. Der durch die Mitarbeiter gezahlte Ausübungspreis ist bei Kapitalerhöhung bis zur Höhe des Nennbetrags in das gezeichnete Kapital und darüber hinaus in die Kapitalrücklage einzustellen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz genannten Anlagenposten im Geschäftsjahr 2025 ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

ANTEILSBESITZLISTE NACH § 285 NR.11 HGB

Lfd. Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis ¹⁾ 31.12.2025	Eigenkapital ²⁾ 31.12.2025	Über Nr.
1	Francotyp-Postalia Holding AG, Berlin					
	Aufstellung des Anteilsbesitzes					
2	Azolver Danmark Aps, Herlev, Dänemark	TDKK	100	-1.987	1.262	18
3	Azolver Eesti OÜ, Tallinn, Estland	TEUR	100	70	596	1
4	Azolver Italia S.r.l., Milan, Italien ⁸⁾	TEUR	100	51	2.090	25
5	Azolver Logistics AB, Bromma, Schweden	TSEK	100	1.139	2.172	18
6	Azolver Norge AS, Oslo, Norwegen	TNOK	100	-959	20.459	18
7	Azolver Suomi OY, Helsinki, Finnland,	TEUR	100	1.304	1.694	18
8	Azolver Svenska AB, Bromma, Schweden	TSEK	100	14.293	27.030	18
9	Azolver Switzerland AG, Winterthur, Schweiz	TCHF	100	90	314	18
10	FP Digital AB, Bromma, Schweden	TSEK	100	-7.029	964	11
11	FP Digital Business Solutions GmbH, Berlin	TEUR	100	-1.462	6.772	1
12	FP Finance LLC, Addison, Illinois, USA	TUSD	100	28	28	20
13	FP InovoLabs GmbH, Berlin ³⁾	TEUR	100	0	215	1
14	FP NeoMonitor GmbH, Berlin ³⁾	TEUR	100	0	-1.431	1
15	FP Produktionsgesellschaft mbH, Wittenberge ³⁾	TEUR	100	0	25	18
16	Francotyp-Postalia Canada Inc., Concord, Kanada	TCAD	100	467	4.714	20
17	Francotyp-Postalia France SAS, Champs-sur-Marne, Frankreich	TEUR	100	141	485	18
18	Francotyp-Postalia GmbH, Berlin ³⁾	TEUR	100	0	1.131	1
19	Francotyp-Postalia GmbH, Schwechat, Österreich	TEUR	100	148	907	18
20	Francotyp-Postalia Inc., Addison, Illinois, USA	TUSD	100	3.082	39.763	18
21	Francotyp-Postalia Ltd., Dartford, Großbritannien	TGBP	100	1.223	2.138	18
22	Francotyp-Postalia N.V./S.A., Antwerpen, Belgien	TEUR	100	70	995	18
23	Francotyp-Postalia Unterstützungseinrichtung GmbH, Berlin	TEUR	100	-409	2	18
24	Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH, Berlin ³⁾	TEUR	100	0	11.212	11
25	Italiana Audion s. r. l, Mailand, Italien ⁷⁾	TEUR	100	23	215	18
26	Ruys Handelsvereniging B.V., Den Haag, Niederlande	TEUR	100	117	279	18
27	FP Systems India Private Limited, Mumbai, Indien ⁴⁾⁵⁾⁶⁾	TINR	100	71	479	18

¹⁾ Laut der vorläufigen Abschlüsse

²⁾ Laut der Abschlüsse, nach Ergebnisabführung

³⁾ Ergebnis nach Ergebnisabführung

⁴⁾ abweichendes Geschäftsjahr, Werte zum 31. März 2023

⁵⁾ Die FP Holding hält 0,0004 % der Anteile, 99,9992 % der Anteile werden unmittelbar von der FP GmbH gehalten.

⁶⁾ in Liquidation

⁷⁾ Die Gesellschaft Italiana Audion S.r.l. wurde am 01.01.2026 auf die Azolver Italia S.r.l. verschmolzen.

⁸⁾ Die Gesellschaft Azolver Italia S.r.l. wurde am 01.01.2026 in Francotyp-Postalia Italia S.r.l. umbenannt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, ausschließliche sonstige Vermögensgegenstände (im Wesentlichen kurzfristige Finanzierung sowie Forderungen aus Ergebnisabführung).

(3) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Jahr 2025 kein kurzfristiges und langfristiges Disagio mehr (kurzfristig im Vorjahr TEUR 168 – langfristig im Vorjahr TEUR 196). In den Rechnungsabgrenzungsposten ist weiterhin ein Zinsderivat in Höhe von TEUR 68 (im Vorjahr TEUR 126) enthalten.

(4) Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Francotyp-Postalia Holding AG beträgt TEUR 16.272 (im Vorjahr TEUR 16.301) und ist eingeteilt in 16.272.014 (im Vorjahr 16.301.456) auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag und anteiliger Berechtigung am Gewinn der Gesellschaft. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Der rechnerische Nennbetrag je Stückaktie beträgt EUR 1,00.

Am 24. Juni 2025 hat die ordentliche Hauptversammlung der Francotyp-Postalia Holding AG unter Tagesordnungspunkt 8 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung von Aktien nach Erwerb durch die Gesellschaft gemäß § 237 Abs. 3, Abs. 4 AktG herabzusetzen. Der Vorstand wurde zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 6 AktG ermächtigt und der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung von Ziffer 4 Abs. 1 und Abs. 2 der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalherabsetzung anzupassen.

Auf Basis der vorstehenden Ermächtigung hat die Gesellschaft am 9. Juli 2025 eine Angebotsunterlage für ihr öffentliches Delisting-Rückerwerbsangebot an die Aktionäre der Gesellschaft zum Erwerb sämtlicher, nicht bereits unmittelbar von der Gesellschaft gehaltener, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien veröffentlicht. Im Rahmen des Delisting-Rückerwerbsangebots hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 6 AktG 29.442 Aktien der Gesellschaft erworben. Mit dem Vorstandsbeschluss vom 26. November 2025 wurden die erworbenen Aktien eingezogen und das Grundkapital der Gesellschaft wurde von TEUR 16.301 um TEUR 29 auf TEUR 16.272 herabgesetzt.

Eigene Aktien

Der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 9. Oktober 2017 auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 11. Juni 2015 die Durchführung eines Programms zum Rückkauf von Aktien der Gesellschaft beschlossen («Aktienrückkaufprogramm 2017»). Das Rückkaufprogramm startete am 13. Oktober 2017 und lief bis zum 12. Januar 2018.

Auf der Hauptversammlung vom 10. November 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die nach dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr gemäß den §§71d und 71e Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgenutzt werden. Die Ermächtigung wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Francotyp-Postalia Holding AG vom 25. Juni 2024 mit Wirkung zum Ablauf des 25. Juni 2024 aufgehoben.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Francotyp-Postalia Holding AG vom 25. Juni 2024 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, eigene Aktien von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt dieser Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die nach dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr gemäß den §§71d und 71e Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgenutzt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 24. Juni 2029.

Der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 28. Oktober 2022 beschlossen, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 10. November 2020 erteilten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen («Aktienrückkaufprogramm 2022»). In diesem Rahmen sollen über die Börse bis zu insgesamt 557.680 eigene Aktien (dies entspricht bis zu ca. 3,4 % des zu diesem Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal 2,0 Mio. Euro zurückgekauft werden, um sie zu allen nach den aktienrechtlichen Regelungen zulässigen Zwecken zu verwenden. Das Rückkaufprogramm startete am 2. November 2022 und endete am 1. November 2023.

Der Erwerb eigener Aktien aus den zuvor genannten Aktienrückkaufprogrammen erfolgte jeweils zu dem Zweck, die erworbenen Aktien zur Bedienung von Bezugsrechten einzusetzen, die unter Aktienoptionsplänen ausgegeben wurden oder werden.

Insgesamt wurden im Rahmen der beiden zuvor genannten Aktienrückkaufprogramme 818.703 Aktien erworben, von denen 141.100 Aktien zur Bedienung des Stock-Option-Programms in 2017 und 2020 verwendet wurden.

Zum 31. Dezember 2025 hält die Francotyp-Postalia Holding AG somit 677.603 eigene Aktien (im Vorjahr 677.603) in Höhe von TEUR 678 (im Vorjahr TEUR 678). Das entspricht 4,15 % (im Vorjahr 4,16 %) des Grundkapitals. Das ausgegebene Kapital beträgt TEUR 15.594 (im Vorjahr TEUR 15.624).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Beträge nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HGB. Aufgrund der Kapitalherabsetzung im Zuge des Delistings wurde der Betrag der erworbenen und eingezogenen Aktien in Höhe von TEUR 29 gemäß § 237 Abs. 5 AktG in die Kapitalrücklage eingestellt.

In der Satzung der FP-Holding bestehen weiterhin verschiedene Eigenkapitalinstrumente, insbesondere Bedingtes Kapital 2010 / I, Bedingtes Kapital 2015 / II, Bedingtes Kapital 2020 / I, Genehmigtes Kapital 2020 / I sowie eine Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden diese nicht in Anspruch genommen und sind zwischenzeitlich ausgelaufen.

Aktienoptionsplan 2015

Der Aktienoptionsplan 2015 sieht vor, an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG und an Führungskräfte der FP Gruppe Bezugsrechte auszugeben, die die Inhaber dazu berechtigen, insgesamt maximal 959.000 Aktien gegen Zahlung des Ausübungspreises zu beziehen.

Der Aktienoptionsplan 2015 ist nach Ablauf der vertraglichen Laufzeit zum Abschlussstichtag ausgelaufen. Im Berichtsjahr wurden keine Optionen ausgeübt.

Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag beläuft sich auf TEUR 45.202 (im Vorjahr TEUR 41.007).

(5) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.157 (i. Vj. TEUR 1.177) betreffen unmittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern.

Die Pensionsverpflichtungen wurden mit einem Diskontierungszinssatz von 2,06 % (i. Vj. 1,90 %) ermittelt. Der Zinsaufwand für das Geschäftsjahr beträgt TEUR 22 (i. Vj. TEUR 21) und ist im Zinsergebnis enthalten. Durchschnittlich erwartete jährliche Rentensteigerungen wurden mit 2,00 % (i. Vj. 2,00 %) berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen der Bewertung der Pensionsverpflichtungen auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der letzten 7 Jahre (2,22 %, i. Vj. 1,96 %) und auf der Basis des durchschnittlichen Marktzinses der letzten 10 Jahre beträgt TEUR -25 (i. Vj. TEUR -10) und unterliegt aufgrund des negativen Betrags derzeit keiner Ausschüttungssperre.

Weiterhin besteht eine mittelbare Pensionszusage, bei der die zugesagten Altersversorgungsleistungen an die Versorgungsberechtigten durch die Francotyp-Postalia Unterstützungseinrichtung GmbH, Berlin erbracht werden. Der hierfür anzugebende Fehlbetrag beträgt TEUR 162 (im Vorjahr TEUR 161). Der Francotyp-Postalia Unterstützungseinrichtung GmbH, Berlin steht zur Erfüllung dieser Verpflichtung ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 2 (im Vorjahr TEUR 411) zur Verfügung.

(6) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.346 (im Vorjahr TEUR 3.167) setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
Übrige Rückstellungen	1.001	1.626
Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten	781	947
Prämien und Tantiemen	299	321
Urlaub- und Mehrarbeitsverpflichtung	113	49
Verluste bei Derivaten	81	124
Sonstige Personalkosten	64	100
Prozess- und Anwaltskosten	5	0
Summe	2.346	3.167

In den übrigen Rückstellungen sind überwiegend Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von TEUR 634 (im Vorjahr TEUR 1.248) enthalten sowie Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütung in Höhe von TEUR 158 (im Vorjahr TEUR 160) und Archivierung in Höhe von TEUR 87 (im Vorjahr TEUR 68). Weiterhin sind für zwei Zinsderivate Rückstellungen in Höhe von TEUR 81 (im Vorjahr TEUR 124) gebildet worden.

Von den Rückstellungen haben TEUR 151 (im Vorjahr TEUR 132) eine Laufzeit von über einem Jahr.

Die Rückstellungshöhe für Tantiemen ist mit Schätzungen hinsichtlich der vertraglichen Zielerreichung verbunden. Die schätzungsbehaftete Bildung übriger Rückstellungen erfolgt auf Basis vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Diese Einschätzungen basieren auf Erfahrungswerten hinsichtlich in der Vergangenheit erfolgter Ereigniseintritte.

(7) Verbindlichkeiten

Nach der Prolongation des bestehenden Konsortialdarlehensvertrages im Februar 2024 stehen der Gesellschaft per 31.12.2025 TEUR 41.000 als Revolvierende Kreditlinie (bis zum Februar 2027) zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine Rückzahlung von TEUR 10.000 getätigt. Damit beläuft sich die Inanspruchnahme zum Bilanzstichtag auf TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 10.000).

Die Verbindlichkeiten aus dem Konsortialdarlehensvertrag sind durch ein Garantenkonzept besichert, demgemäß die größten neun Gesellschaften des FP Konzerns Garanten zum Vertrag sind. Die Garanten stehen mit ihren Vermögenswerten für mögliche Zahlungsausfälle/Liquiditätsschwierigkeiten der FP Holding AG als Darlehensnehmerin ein.

Der Konsortialdarlehensvertrag sieht eine Verzinsung auf Basis eines variablen Referenzzinssatzes (3-Monats-EURIBOR oder 6-Monats-EURIBOR) zzgl. einer Kreditmarge vor.

Die Gesellschaft hat darüber hinaus außerhalb des Konsortialdarlehens Avalkredite in Höhe von TEUR 673 (im Vorjahr TEUR 842) in Anspruch genommen.

Gemäß der bestehenden Change-of-Control Klausel des Konsortialdarlehensvertrages, die im Rahmen, der im Februar 2024 erfolgten Prolongation nicht geändert wurde, liegt ein Kontrollwechsel vor, wenn eine Person oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Personen direkt oder indirekt über 30 % der Stimmrechte oder Aktien an der Francotyp-Postalia Holding AG halten.

Bei Vorliegen eines Kontrollwechsels und nach schriftlichem Verlangen eines Kreditgebers werden sämtliche Kredite (inkl. anfallender Zinsen) in Bezug auf den Kreditgeber innerhalb von 30 Tagen zur Rückzahlung fällig.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten, wie im Vorjahr, ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten (im Wesentlichen kurzfristige Finanzierung und Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmeverpflichtungen).

Die Verbindlichkeiten haben nachfolgend dargestellte Restlaufzeiten:

	31.12.2025				31.12.2024			
	davon Restlaufzeit				davon Restlaufzeit			
	Gesamt	< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre	Gesamt	< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	10.140	140	10.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116	116	0	0	277	277	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.252	3.252	0	0	4.717	4.717	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	914	914	0	0	193	193	0	0
Gesamt	4.282	4.282	0	0	15.327	5.327	10.000	0

(8) Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf temporären Bilanzierungsunterschieden im Zusammenhang mit selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen von Organgesellschaften. Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie aus temporären Bilanzierungsunterschieden des Finanzanlagevermögens, der Pensionen und der sonstigen Rückstellungen. Im Berichtsjahr wird, wie im Vorjahr, von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 HGB kein Gebrauch gemacht und auf die Bilanzierung des Aktivüberhangs verzichtet.

(9) Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden zwei Zins-Swap Verträge mit einem Nominalvolumen von 10 Mio. EUR und einer Restlaufzeit bis zum 26. Februar 2027. Das Zinsderivat dient der Zinsabsicherung eines bereits aufgenommenen Konsortialdarlehens. Entsprechend § 254 HGB wurde das Wahlrecht dahingehend ausgeübt, dass keine Bewertungseinheit gebildet wurde. Zum 31. Dezember 2025 betrug der negative beizulegende Zeitwert des Zinsderivats TEUR 81 (im Vorjahr TEUR 124). Folglich wurde im Geschäftsjahr 2025 eine Drohverlustrückstellung im Zusammenhang mit dem Sicherungsinstrument in Höhe von TEUR 81

(im Vorjahr TEUR 124) passiviert. Der beizulegende Zeitwert der Zins-Swaps wurde zum Bilanzstichtag mittels der Mark-to-Market-Methode unter Verwendung der aktuellen Zinsstrukturkurve ermittelt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.427 (im Vorjahr TEUR 2.817) resultieren im Wesentlichen aus Beratungsleistungen und Vermietung von Büroflächen an inländische Tochtergesellschaften.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Vorjahr außerordentliche Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 4.602, die aus dem Verkauf der freesort GmbH stammten.

(3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 2.160 (im Vorjahr TEUR 2.988) enthalten, die im Wesentlichen auf Beratungskosten einzelner Projekte zurückzuführen sind. Weiterhin sind Mietaufwendungen und Betriebskosten in Höhe von TEUR 1.026 (im Vorjahr TEUR 964) enthalten, von denen ein wesentlicher Teil an inländische Tochtergesellschaften weiterberechnet wird.

(4) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 4.224 (im Vorjahr TEUR 5.027) resultieren aus den übernommenen Gewinnen der Francotyp-Postalia GmbH und der FP InovoLabs GmbH aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags.

(5) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von TEUR 140 (im Vorjahr TEUR 219) resultieren aus den übernommenen Verlusten der FP Neo-Monitor GmbH aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags.

V. Sonstige Angaben

(1) Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 29 Angestellte (im Vorjahr 28). Bei den 29 Angestellten handelt sich um 14 weibliche und 15 männliche Angestellte.

(2) Vorstand und Aufsichtsrat

Die Geschäftsverteilung für den Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG ergibt sich aus dem Geschäftsverteilungsplan. Die Positionen und Zuständigkeiten stellen sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt dar:

Name	Position im Vorstand	Zuständigkeitsbereiche
Friedrich G. Conzen	Vorsitzender (seit 01. März 2024)	sämtliche Zuständigkeitsbereiche in Personalunion

Folgende Übersicht zeigt die Mitglieder des Aufsichtsrats der Francotyp-Postalia Holding AG:

Name	Berufliche Tätigkeit
Dr. Dirk Markus (Vorsitzender seit 25.06.2024)	• Gründungsgesellschafter der AURELIUS-Gruppe
Dr. Martin Schoefer (Stellvertretender Vorsitzender seit 25.06.2024)	• Independent Consultant für Transformation und Strategie
Dr. Frank Hübner-von Wittich (Mitglied seit 10.04.2025)	• Leiter Steuern und Recht des Lotus Family Office, angestellt bei der Olive Tree Invest GmbH
Paul Owsianowski (Mitglied 25.06.2024 bis 21.03.2025)	• Investment Manager und Partner der Active Ownership Gruppe

(3) Honorar des Abschlussprüfers

Die Hauptversammlung hat, basierend auf einer Empfehlung des Aufsichtsrats, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gewählt. Das für Dienstleistungen des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wird im Konzernanhang angegeben. Sonstige Leistungen betreffen im Wesentlichen vereinbarte Untersuchungshandlungen im Zusammenhang mit der Einhaltung von Debt Covenants.

(4) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN ZUM 31.12.2025

in TEUR	Gesamt	< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	3.030	2.345	685	0
davon aus Mietverträgen	1.684	999	685	0
davon aus sonstigen vertraglichen Verpflichtungen	1.346	1.346	0	0

(5) Haftungsverhältnisse

Die FP Holding hat mit Datum vom 07. August 2025 gegenüber ihrer Tochtergesellschaft FP Digital Business Solutions GmbH, Berlin, (FP DBS GmbH) eine Patronatserklärung mit folgendem Inhalt abgegeben:

Die Francotyp-Postalia Holding AG übernimmt bis zum 31. Dezember 2027 unwiderruflich die uneingeschränkte Verpflichtung

- die FP DBS GmbH auf deren erstes Anfordern mit zusätzlicher Liquidität oder sonstigen finanziellen Mitteln auszustatten, soweit dies erforderlich ist, um es der Gesellschaft zu ermöglichen, alle fälligen Forderungen ihrer Gläubiger zu befriedigen und dadurch eine bestehende oder drohende Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft zu beseitigen und um eine bestehende Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne zu vermeiden,
- dafür Sorge zu tragen, dass die FP DBS GmbH in der Lage sein wird, ihren Geschäftsbetrieb im Wesentlichen fortzuführen.

Die FP DBS GmbH ist in der Lage, positive Zahlungsmittelüberschüsse zu generieren und verfügt über ein Eigenkapital. Mit ihrem Tochterunternehmen Francotyp-Postalia Vertriebs- und Service GmbH, Berlin, besteht ein Beherrschungs- und

Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschaft sieht daher das Risiko einer Inanspruchnahme gegenwärtig als nicht wahrscheinlich an.

(6) Konzernabschluss

Für die Francotyp-Postalia Holding AG, Berlin, wird ein Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht erstellt. Dieser wird im Unternehmensregister offengelegt. Die Francotyp-Postalia Holding AG stellt den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Konsolidierungskreis auf.

(7) Aktionärsstruktur

Der Gesellschaft liegen gemäß § 20 Abs. 1 AktG folgende Mitteilungen vor, die über den Bilanzstichtag hinaus fortbestehen:

Die Olive Tree Invest GmbH / Lotus Family Invest AG, Grünwald, hat mit Wirkung zum 4. Mai 2023 Aktien erworben. Zum Stichtag hält das Unternehmen einen Stimmrechtsanteil von 25,34 %.

(8) Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2026 keine Dividende auszuschütten und den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 44.054 auf neue Rechnung vorzutragen.

(9) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2025 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Francotyp-Postalia Holding AG gehabt hätten.

Berlin, 24. April 2026

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Friedrich G. Conzen

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2025

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	826	0	0	826	803	17	0	820	6	23
	826	0	0	826	803	17	0	820	6	23
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.646	0	-9	1.637	1.021	78	0	1.099	537	625
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	560	0	0	560	440	28	0	468	92	120
	2.206	0	-9	2.197	1.461	106	0	1.567	630	745
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.255	1.500	0	26.755	25	0	0	25	26.730	25.230
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50.123	0	0	50.123	0	0	0	0	50.123	50.123
	75.378	1.500	0	76.878	25	0	0	25	76.853	75.353
Anlagevermögen	78.411	1.500	-9	79.901	2.289	123	0	2.412	77.489	76.121

Berlin, 24. April 2026

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Friedrich G. Conzen